

Rheinfelder Tag Psychoonkologie


KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

Psychoonkologie und Spiritualität

Donnerstag, 23. Januar 2020, 9–17 Uhr
Kurbrunnensaal Rheinfelden

Was Betreuende jüdischer Patientinnen und Patienten mit Vorteil wissen und verstehen sollten

Dr. med. Pierre Loeb, Basel

Das Gebet des Maimonides

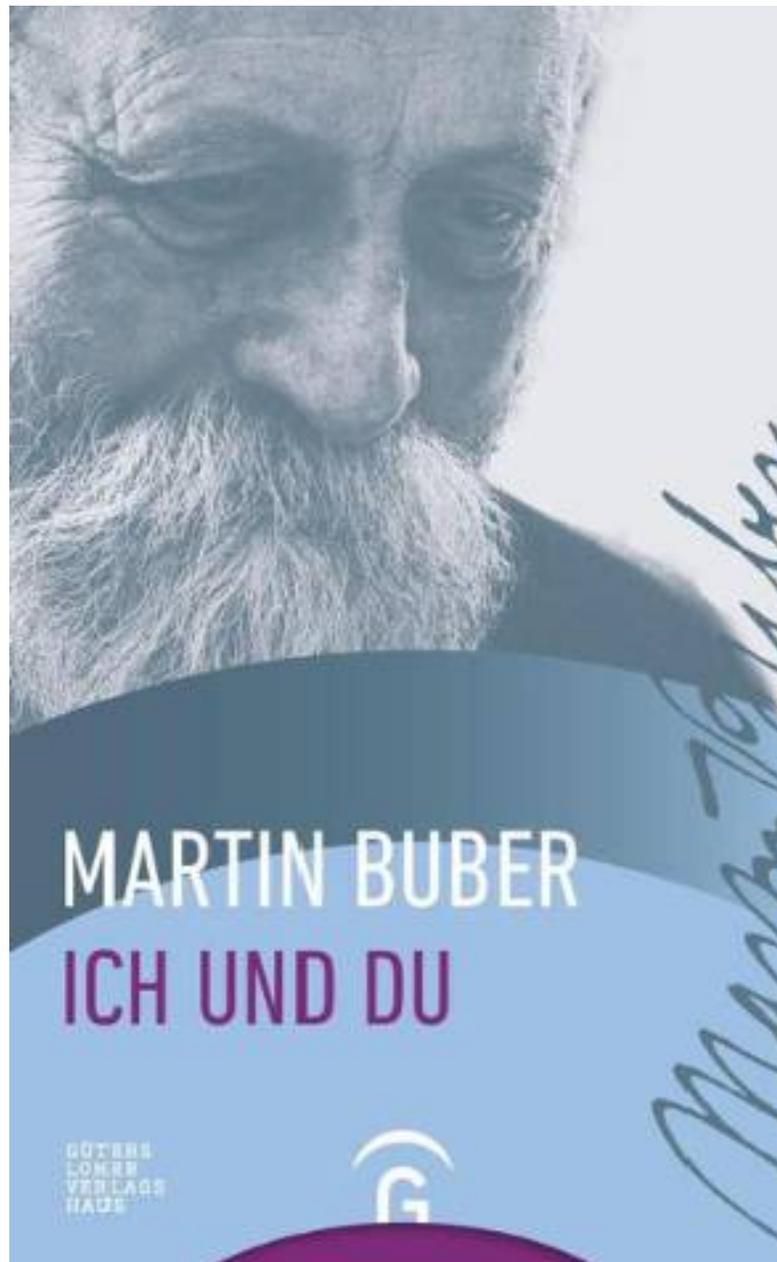
Höchster Gott!

Bevor ich mich meiner heiligen Aufgabe hingebe, Deine von Dir erschaffenen Geschöpfe zu heilen,

Und dass nicht der Ehrgeiz, Gewinn und Ruhm zu sammeln, meine Augen blenden richtig zu sehen; stehe mir bei damit ich in allen Leidenden, die kommen, mich um Rat zu fragen, gleiche Menschen sehe ohne Unterschied zwischen Reich und Arm, Freund und Feind, Guter oder Böser.

Wenn weisere Ärzte, mir Weisheit lehren wollen, gib mir den Willen von ihnen zu lernen; aber falls Dummköpfe mich verbessern sollten, möge meine Liebe zu meinem Beruf meine Seele stärken - ohne auf die alten Spötter und Ehrfurchtvollen Rücksicht zu nehmen...





Im Anfang ist die Beziehung, und
Beziehung ist Gegenseitigkeit. Was
geschieht, geschieht zwischen einem
»Ich« und einem »Du«.

Martin Buber

Übersicht

Präambel

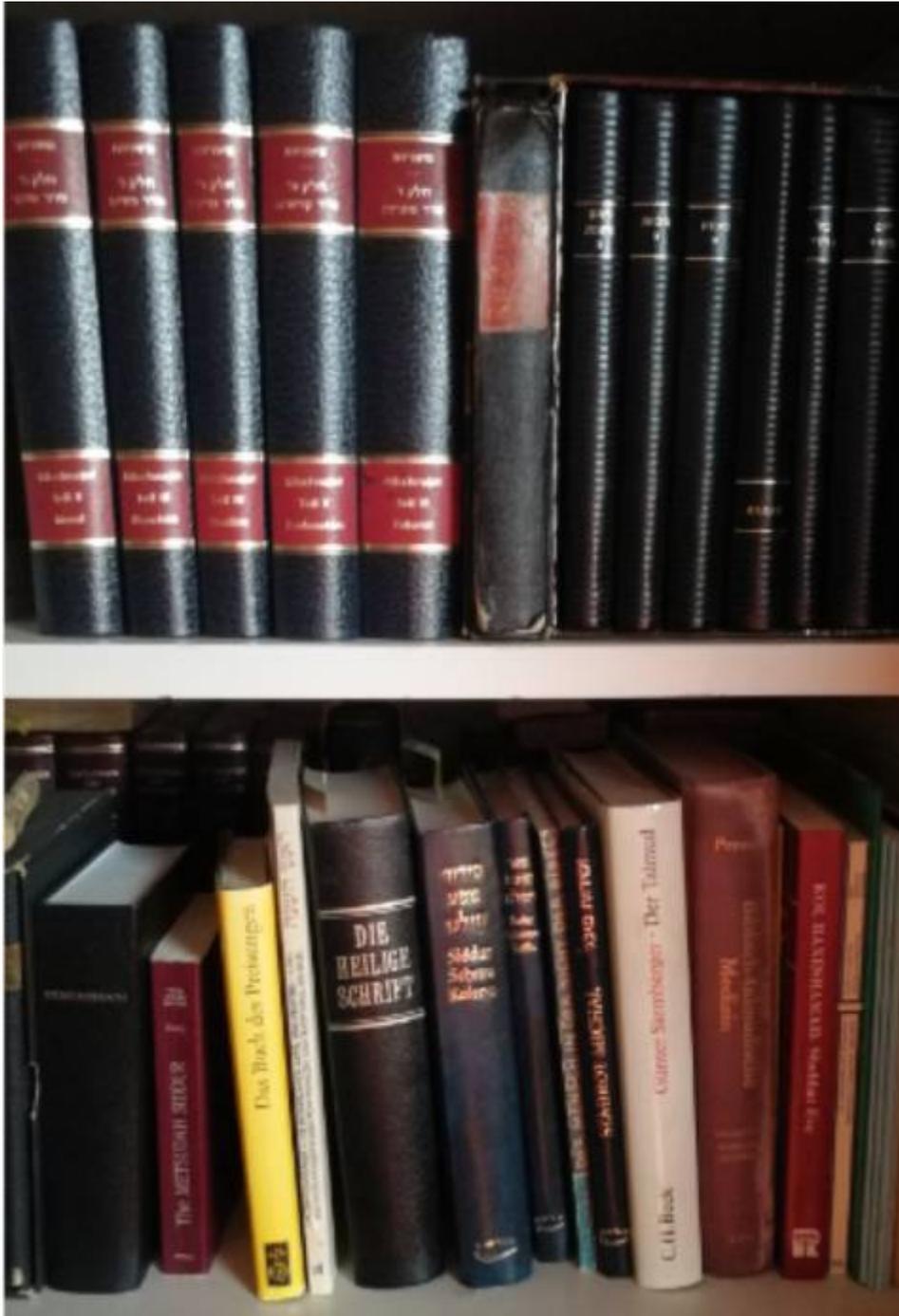
Religiosität im Judentum

Prägung durch Geschichte,
Erziehung und Politik

Jüdische Bräuche

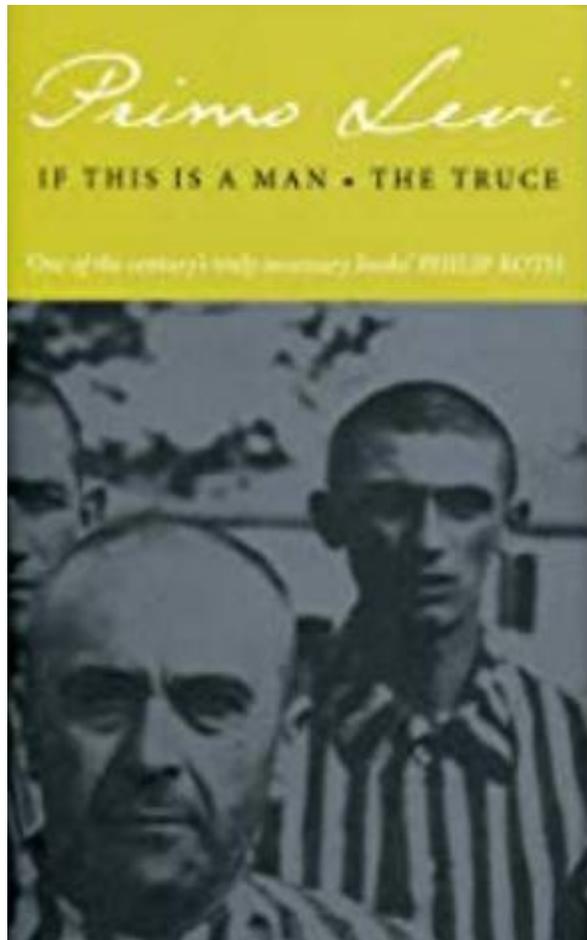
Konsequenzen im Umgang mit
jüdischen Patienten

Jüdische Spiritualität



Mein Judentum

- Das Volk des Buches
- **Individuell** – verändert sich während ganzem Leben
- Erziehung, Sozialisierung
- für meine Kinder bereits anders
- **Antisemitismus**
Rückführung auf israelische Politik trifft zu kurz: Antisemitismus ist viel älter...
- DER jüdische Patient hat immer (s)eine Geschichte – speziell vor Tod, Krankheit
- **Überleben:** Geschichte, Shoa, Israel, Verfolgung (Gaskrieg IL), Flüchtlinge.
- Moschiach (Messias)



Respekt vor dem Leben

- **Das Leben, der Körper als Leihgabe**
- **Diese Welt und Jene Welt (Vorraum)**
- **Wer eine Seele rettet - rettet eine ganze Welt (Sanhedrin 23, Jerus. Talmud)**
- **Körper ist heilig: Fingernägel, Blut, etc. Sammeln bei Attentaten und Unfällen**
- **Gefangenaustausch**
- **Gesundheit ist alles: Ärzte (1.Klass-Versicherung)**
- **Tikkun: richten, reparieren**

Selber Häftling im Konzentrationslager, beschreibt er mit atemberaubender Sachlichkeit, detailliert, schmerzhaft den Krieg, die Diskriminierung, die Demütigung, den Tod - über die Wahrheit, die viele von uns nicht sehen bzw. nicht wahrnehmen möchten.

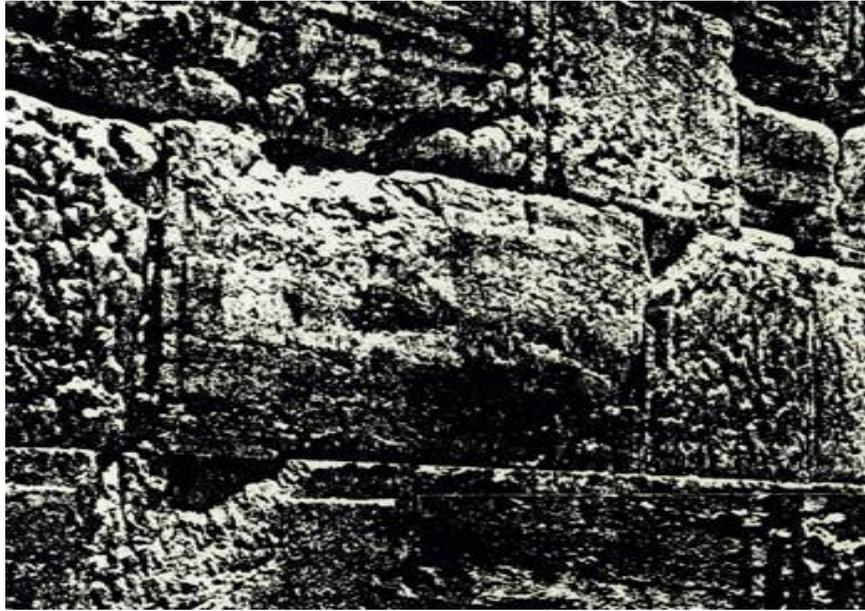
Jüdische Bräuche und Gesetze



heterogene Gruppe von säkular bis ultra-orthodox-Beten (0-3) mal tgl. beten
Schabbat und Feiertage: Rosch Haschana, Jom Kippur (Fasttag), Pessach (Mazzot)
koscher (in allen Variationen)

NoGos und Empfindlichkeiten, die gern zu Missverständnissen führen

- Rolle der Frau, Hand geben, Berührung
- Weihnachtskerze in Mandarine, Brot an Pessach...
- Umgang mit dem Toten

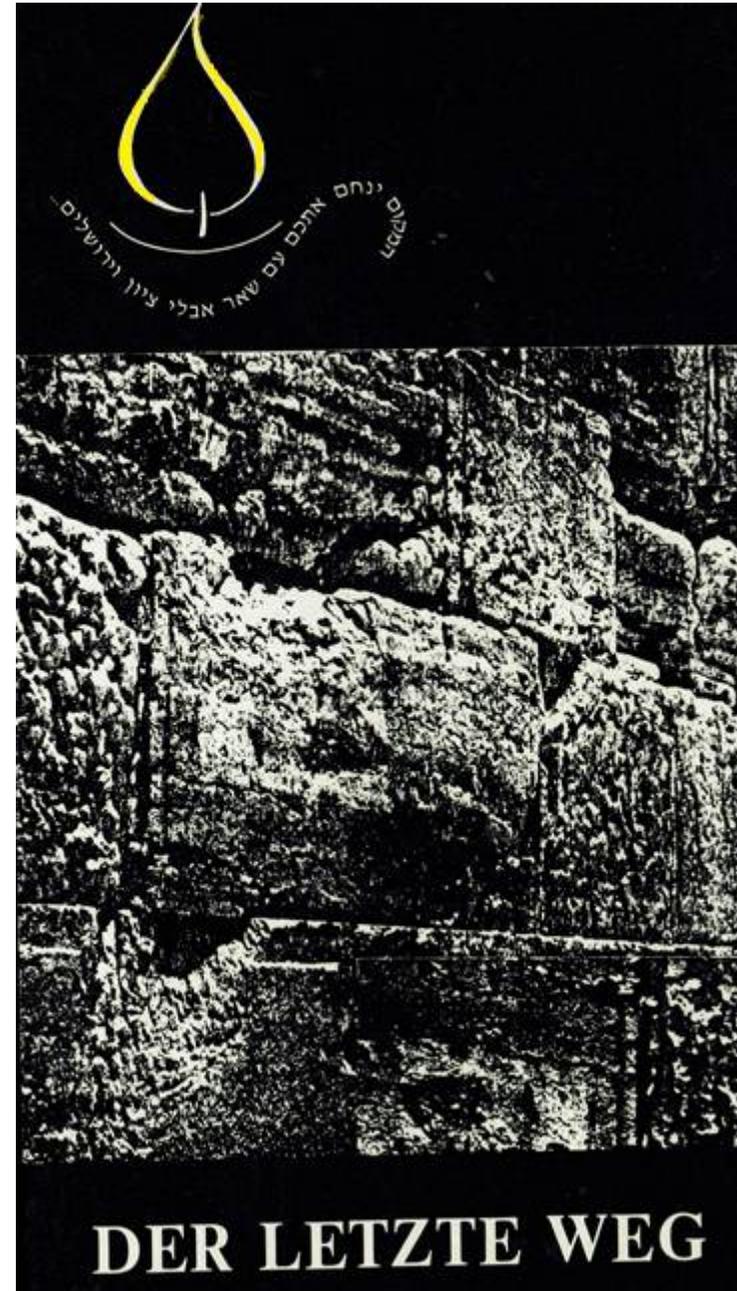


Sterbeprozess

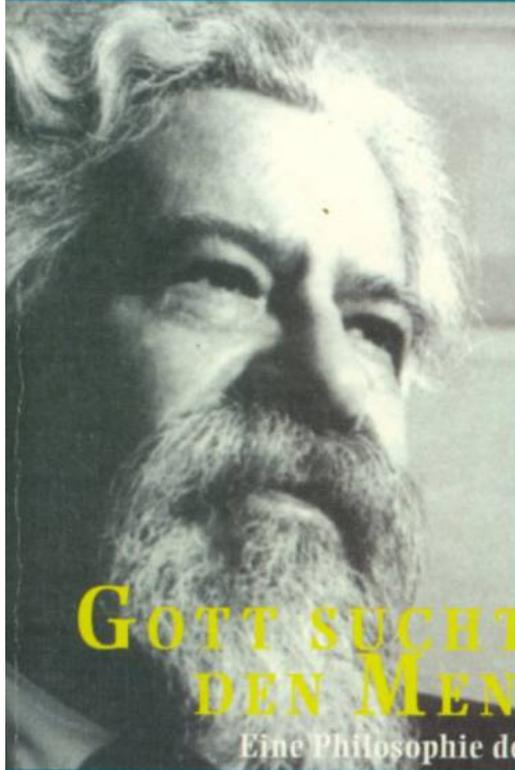
- Tehillin (Psalmen)
- Viddui (Sündenbekenntnis)
- Sch'ma (Gebet)

und jüdische Trauerrituale

- Chewra
- und Schiwa



ABRAHAM J. HESCHEL



**GOTT SUCHT
DEN MENSCHEN**

Eine Philosophie des Judentums

Patientenverfügung

- **grundsätzlich gilt:
alle verlängernden
Massnahmen sind zu
versuchen**
- **Entscheidungen liegen
beim Rabbi und er
handelt im Sinn der
Halacha**
- **Grosse Freiheiten bei
nicht-orthodoxen
Gemeinden**

»Die Bibel spricht nicht nur von der Suche des Menschen nach Gott, sondern auch von Gottes Suche nach dem Menschen. Wenn wir Ihn suchen, ist das nicht nur das Anliegen des Menschen, sondern auch Sein Anliegen. Gott ist auf der Suche nach dem Menschen. Der Glaube an Gott ist eine Antwort auf die Frage Gottes.«

DIE PATIENTENVERFÜGUNG AUS JÜDISCHER SICHT

Sinn oder Unsinn?

Quelle: Prof. Alain Nordmann, Basel Vortrag 10. Januar 2020

HALACHISCHE GRUNDSÄTZE AM LEBENSENDE

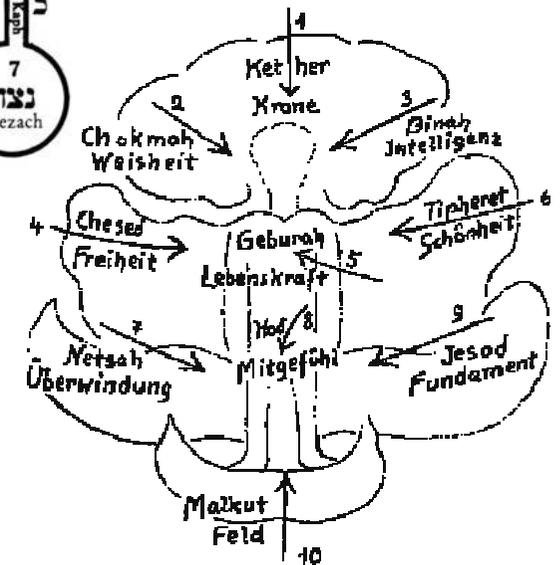
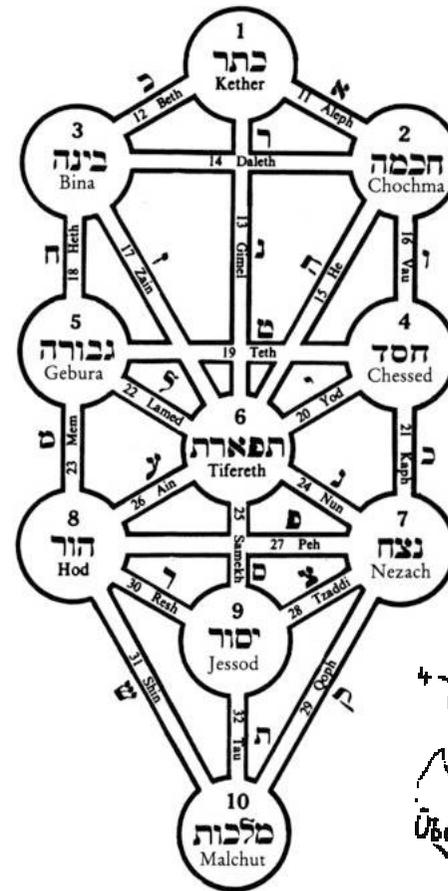
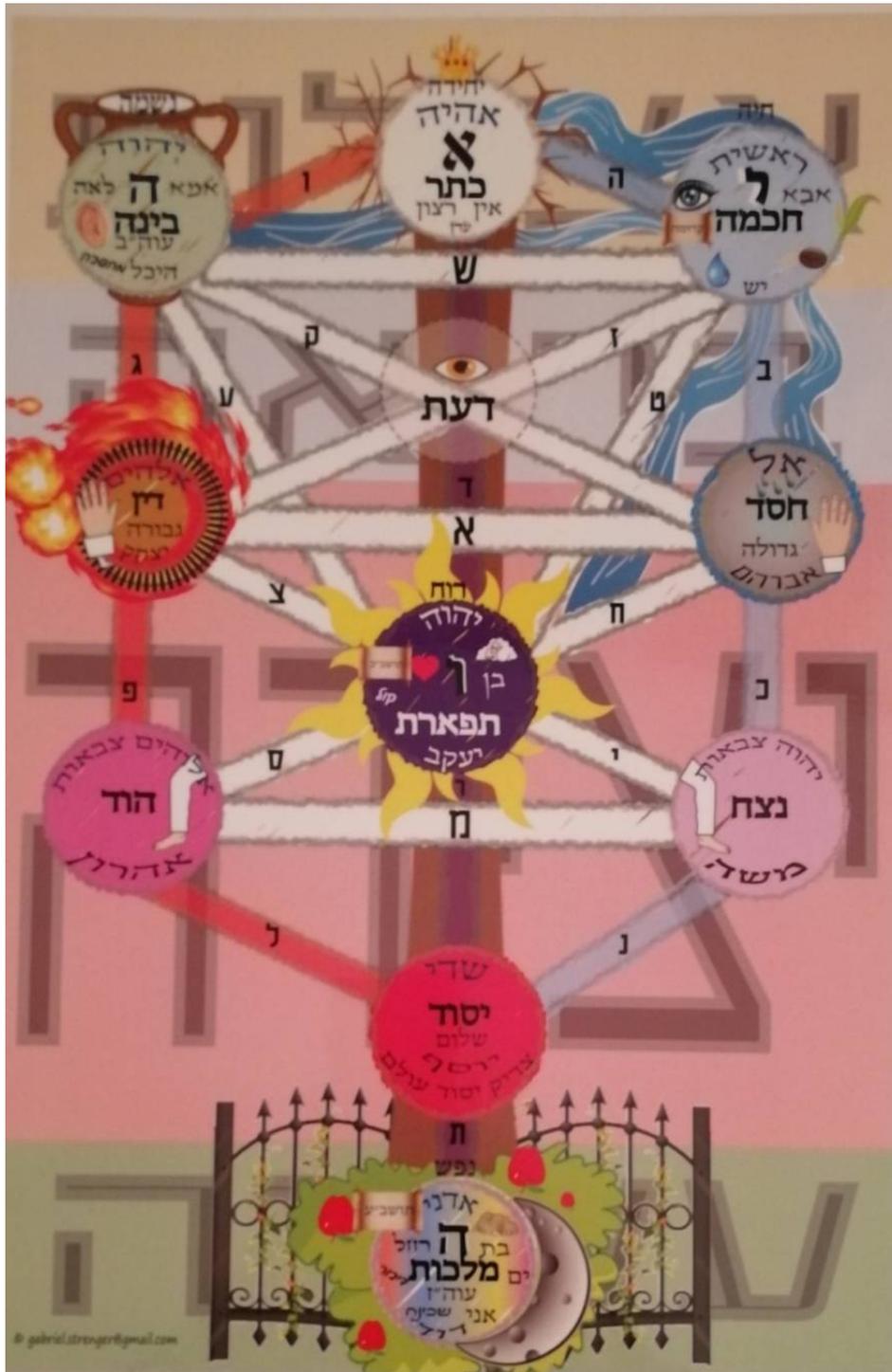
- Erlaubt:
 - Verzicht auf Reanimation, Anschluss an künstliche Beatmung
 - Gabe von Medikamenten mit dem Ziel Schmerz oder Atemnot zu lindern, auch wenn dadurch der Tod evtl. schneller eintreten kann
- Verboten:
 - Absetzen oder Verzicht auf Versorgung mit Flüssigkeit oder Nahrung, solange daraus keine signifikanten Nebenwirkungen oder Schaden resultieren
 - Aktives Abschalten einer künstlichen Beatmung (Mehrheitsmeinung)
 - Absetzen lebenswichtiger Medikamente



Kabbala Und Mystik

- Judentum - eine diesseitige Religion
- Lebensbaum
- Gericht, Gehinnon und Gan Eden
- Dibbuk und KafKela
Reinkarnation und Gan Eden (Paradies)

Mystik Kabbala Gematria





Kabbala Und Mystik

- Judentum - eine diesseitige Religion
- Lebensbaum
- Gericht, Gehinnon und Gan Eden
- Dibbuk und KafKela
Reinkarnation und
Gan Eden (Paradies)



Kabbala Und Mystik

- Judentum - eine diesseitige Religion
- Lebensbaum
- Gericht, Gehinnon und Gan Eden
- Dibbuk und KafKela
Reinkarnation und
Gan Eden (Paradies)



Kabbala Und Mystik

- Judentum - eine diesseitige Religion
- Lebensbaum
- Gericht, Gehinnon und Gan Eden
- Dibbuk und KafKela Reinkarnation und Gan Eden (Paradies)

uf Simches



Kabbala Und Mystik

- Judentum - eine diesseitige Religion
- Lebensbaum
- Gericht, Gehinnon und Gan Eden
- Dibbuk und KafKela Reinkarnation und Gan Eden (Paradies)

*uf Simches
bis 100und20*

Respekt vor dem Leben

- Das Leben, der Körper ist eine Leihgabe
- Diese Welt und Jene Welt (Vorraum)
- Wer eine Seele rettet - rettet eine ganze Welt (Sanhedrin 23, Jerusalem Talmud)
- Gefangenenaustausch,
- Körper Geschenk; sammeln bei Attentat
- Fingernägel, Blut, heilig,
- Gesundheit ist alles: Fit und Ärzte (1.Klass-Versicherung)
- Tikkun: richten, reparieren - Ziel Gebet

Mein Judentum

- Individuell – verändert sich während ganzem Leben
- Erziehung, Sozialisierung
- für meine Kinder bereits anders
- Wiederaufkeimender Antisemitismus ist eine Realität, die ich – 1949 geboren – für überstanden hielt
- Rückführung auf israelische Politik trifft zu kurz: Antisemitismus ist viel älter...
- DER jüdische Patient hat immer seine Geschichte – speziell vor Tod, Krankheit
- Überleben: Geschichte, Shoa, Israel, Verfolgung (Gaskrieg IL), Flüchtlinge.

Übersicht

- Präambel
- Religiosität im Judentum und im Alter
- Prägung durch Geschichte, Erziehung und Politik
- Jüdische Bräuche
- Konsequenzen im Umgang mit jüdischen Patienten
- Jüdische Spiritualität